

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 25. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. April 2025)

zum Thema:

CleanTech Business Park Marzahn (IV)

und **Antwort** vom 7. Mai 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Mai 2025)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22453
vom 25.04.2025
über Clean Tech Business Park Marzahn (IV)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die WISTA Management GmbH (WISTA), die Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH (BPWT) sowie das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahmen gebeten. Diese wurden bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt.

1. Wie viele Unternehmen haben im Jahr 2024 Interesse an einer Ansiedlung im Clean-Tech-Business-Park bekundet gegenüber dem Senat oder der WISTA?

Zu 1.: Im Jahr 2024 stand die Klärung naturschutzrechtlicher Herausforderungen im Vordergrund der Aktivitäten, um künftig neue Ansiedlungen zu ermöglichen. Aussagen zu Anforderungen und Zeithorizonten gegenüber Interessenten konnten in dieser Zeit nur sehr eingeschränkt getroffen werden. Auch Vermarktungsaktivitäten konnten nicht wie geplant umgesetzt werden. Erfreulicherweise zeigten trotz der Umstände insgesamt 20 Unternehmen gegenüber der WISTA Interesse an einer Ansiedlung im CleanTech Business Park.

2. Wie viele und welche Ansiedlungsgespräche sind auf diesem Interesse aufbauend geführt worden und durch wen?

Zu 2.: Die WISTA ist seit 2021 für die Entwicklung und für die Vermarktung des CleanTech Business Parks verantwortlich. Vor dem Hintergrund der unter Ziff. 1 beschriebenen Herausforderungen wurden im Jahr 2024 die Anfragen der Interessenten von der WISTA geprüft, erste Gespräche geführt und letztlich mit drei Unternehmen verhandelt. Aus Gründen der Vertraulichkeit können keine Angaben zu den Unternehmen gemacht werden.

3. Wie viele Unternehmen sind durch Berlin Partner, die Wirtschaftsförderung, den Bezirk Marzahn-Hellersdorf und/oder den Senat ihrerseits aktiv angesprochen worden? Wie viele Ansprachen davon waren erfolgreich?

Zu 3.: Aufgrund der vorgenannten temporären Vermarktungsrestriktionen fand im Jahr 2024 keine aktive Unternehmensansprache explizit für den CleanTech Business Park statt.

4. Wie schätzt der Senat die Entwicklung auf dem Gelände ein, zumal dort Tierbestand angesiedelt wurde, aber innerhalb der letzten Jahre kein einziges Unternehmen faktisch seinen Firmensitz neu gründen konnte?

Zu 4.: In enger Abstimmung haben die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klima und Umwelt, der Bezirk Marzahn-Hellersdorf und die WISTA in den vergangenen Monaten wesentliche Grundlagen geschaffen, um perspektivisch Ansiedlungen auf dem Gelände zu ermöglichen. Eine entsprechende Vereinbarung, die die Rahmenbedingungen für zukünftige Entwicklungen ab dem Jahr 2026 beschreibt, wurde erarbeitet und durch die Beteiligten gezeichnet. Insofern ist eine positive Entwicklung für die Zukunft zu erwarten.

5. Wie schätzt der Senat den Erfolg der im Januar 2023 von der heutigen Wirtschaftssenatorin Giffey unterzeichneten Vereinbarung mit dem Unternehmen HH2E ein - ist hier inzwischen nach 2 Jahren ein Fortschritt erkennbar?

Zu 5.: Der Senat verfolgt die Entwicklungen rund um die Ansiedlungspläne der HH2E AG weiterhin aufmerksam. Trotz des derzeit laufenden Insolvenzverfahrens besteht grundsätzlich weiterhin Interesse an einer Ansiedlung am Standort. Konkrete Aussagen zur weiteren Umsetzung sind zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht möglich.

6. Welchen Stand hat die im September 2023 publizierte Vereinbarung mit dem Unternehmen Aucoteam, die ebenfalls maßgeblich Arbeitsplätze schaffen sollte?

Zu 6.: Nach dem im September 2023 beurkundeten Kaufvertrag erhielt Aucoteam im November 2023 eine Baugenehmigung für das geplante Vorhaben. Ein Baubeginn war allerdings aufgrund des Vorkommens der naturschutzrechtlich streng geschützten Wechselkröte nicht möglich. Der Kaufvertrag mit Aucoteam wurde in der Folge rückabgewickelt.

7. Wie beurteilt der Senat die aktuellen Schritte, hier in 2025 voranzukommen? Welche Planungen gibt es in wessen Verantwortung? Welche Ansiedlungen von Unternehmen sollen in den nächsten Jahren wann und in welchem Umfang erfolgen?

Zu 7.: Die kürzlich unterzeichnete Rahmenvereinbarung (siehe Antwort zu 4.) definiert die grundlegenden Bedingungen für zukünftige Ansiedlungen ab dem Jahr 2026. Im Jahr 2025 werden die hierfür erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen, wie etwa Kartierungen und die Pflege von Ausgleichsflächen, umgesetzt.

Vertragsverhandlungen sind auf dieser Grundlage bereits jetzt möglich. So werden aktuell mit einem Unternehmen erfolgversprechende Gespräche über eine mögliche Ansiedlung geführt. Aussagen über den konkreten Zeitpunkt oder Umfang sind aufgrund des frühen Verhandlungsstadiums derzeit jedoch noch nicht möglich.

Berlin, den 07.05.2025

In Vertretung

Dr. Severin F i s c h e r

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe